

Liebe Gäste,
Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Gönner der SPD,

Ich darf Sie, ich darf Euch heute recht herzlich zu unserer traditionellen
Maifeier begrüßen. **Wetter!!**

Besonders begrüßen möchte ich:

- Erster Bürgermeister Stefan Rottmann
- Ehemalige Kreisvorsitzende der SPD Elisabeth Bieber und Kreisrat Rudolf Müller
- Den SPD Kreisvorsitzenden und Bezirkstagskandidaten Peter Pfister
- Die Landtagskandidatin Kathi Petersen
- Alle anwesenden Kreis- und Gemeinderäte
- Den Chor der Freien Turner Schonungen
- Die Tanzfreunde Mainberg
- Die Zumba-Gruppe unter Leitung von Ivonne Fösel
- Die Kinderplanpaare unter Leitung von Elisabeth Guderian
- Und last but not least denjenigen, dem heute Abend die Bühne gehört:

Begrüßen Sie zusammen mit mir unseren Unterbezirkvorsitzenden
und Bundestagskandidaten Ralf Hofmann!

Ich möchte unsere diesjährige Maifeier mit einem Zitat von Georg Christoph Lichtenberg beginnen, der einst sagte „Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen, es muss anders werden, wenn es gut werden soll“!

Die **Arbeiterbewegung** im 19. Jahrhundert hat gezeigt das Lichtenberg mit dieser Aussage recht haben sollte. Durch die zahlreichen Arbeiteraufstände kam ein Wandel mitten in der Zeit der Industrialisierung. Gewerkschaften gründeten sich und letztlich entstand die Sozialdemokratie. Was für uns heute **selbstverständlich** ist, musste über Jahrhunderte hart erkämpft werden.

Darunter fällt der gesetzlich geregelte 8-Stunden Tag und die Arbeitslosenversicherung genauso wie das Betriebsverfassungsgesetz. All dies wäre ohne Gewerkschaften und ohne die Sozialdemokratie nicht möglich gewesen. Auch wenn die Sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften in der Geschichte manchmal unterschiedliche Meinungen hatten, so gibt es doch eine grundlegende **Gemeinsamkeit**: Die SPD und die Gewerkschaften haben die gleichen Wurzeln!

Der 1. Mai, der **Tag der Arbeit** soll aber nicht nur an die Arbeiterbewegung erinnern, er soll auch an die dunkelste Zeit der deutschen Geschichte erinnern – dem **Nationalsozialismus**. Am 02. Mai 1933 wurden die Gewerkschaften verboten und die Gewerkschaftshäuser gestürmt. Viele Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wurden in dieser Zeit grausam vom NS-Regime ermordet.

Dass **rechter Terror** nicht der Vergangenheit angehört haben die jüngsten Ereignisse gezeigt. Dem Nationalsozialistischen Untergrund ist es erschreckender Weise gelungen über Jahre hinweg zu morden und dabei unerkannt zu bleiben; und auch die NPD feiert ihren 1. Mai mit großen Kundgebungen wie dieses Jahr in Würzburg.

Das neue NPD **Verbotsverfahren** ist nur einer von vielen nötigen Schritten um gegen das rechte Gedankengut vorzugehen.

Jeder Bürger hat die Pflicht mit seinen Möglichkeiten zu verhindern, dass so etwas wie 1933 nie mehr passiert!

Das ist gerade in Zeiten der Eurokrise wichtig. Die Rechten Parteien sind mit ihrem „**Anti EU und Euro Kurs**“ für viele der letzte Lichtblick. Gerade das müssen wir als SPD, müssen alle Parteien und alle Bürgerinnen und Bürger verhindern!

Deshalb **fordere** ich euch auf, fahrt morgen nach Würzburg und zeigt den Nazis, dass es für sie keinen Platz in unserer Gesellschaft gibt!

Denn nur wenn es anders wird, kann es besser werden!

Das **Zitat** von Georg Christoph Lichtenberg passt aber nicht nur zur Arbeiterbewegung, wo es besser wurde, weil es anders wurde – es passt genauso gut auch auf die aktuelle Politik und den Land- und Bundestagswahlkampf.

Im **September** entscheiden Sie, ob Bayern, ob die Bundesrepublik weiterhin still steht und sich im Kreis von einem Atomausstieg um den Anderen dreht oder ob es mit einem **Regierungswechsel** in eine fortschrittliche Zukunft geht.

Schwarz-Gelb hat in den letzten Jahren gezeigt, wie man es falsch macht! Vergünstigungen für die Reichsten haben die Schere zwischen Arm und Reich weiter geöffnet, Der **Ausstieg** vom Ausstieg vom Atomausstieg nach der Fukushima-Katastrophe, die gedrosselte **Energiewende** und nicht zuletzt der geschönte Armuts- und **Reichtumsbericht** sind nur ein paar Beispiele aus dem, was Frau Merkel und Herr Rösler in den letzten Jahren zustande gebracht haben – nämlich nichts!

Aber auch ein Blick nach **Bayern** zeigt, dass hier Schwarz-Gelb auf ganzem Wege versagt hat!

Die **Amigo-CSU**, deren Abgeordnete Familienangehörige zu Konditionen beschäftigt haben, von denen normale Beschäftigte nur träumen können;
Die **Studiengebühren** die unter der CSU eingeführt wurden und nur durch ein Volksbegehren abgeschafft werden konnten und vieles mehr zeigen, wie weit diese Partei von ihren Bürgerinnen und Bürgern entfernt ist!

Wir brauchen ein besseres, ein sozialeres, ein gerechteres Deutschland
und

wir brauchen einen sozialeren und gerechteren Freistaat Bayern!

Dafür steht die SPD, dafür steht Ralf Hofmann und alle anderen
Kandidatinnen und Kandidaten!

Denn es muss anders werden, wenn es besser werden soll!

Danke für Ihre, für Eure Aufmerksamkeit.

Ich darf jetzt die Zumba-Gruppe auf die Bühne bitten.